

Kurt Aeschbacher

Der Millionenfrager

Kaum ein anderer Fernsehmann **befragt seine Gäste derart wohlformuliert**. Trotzdem muss er oft Häme über sich ergehen lassen. Jetzt steuert der wahrscheinlich beliebteste und sicher erfahrenste SF-Moderator auf seinen 60. zu

In seiner Talksendung «Aeschbacher» hat er innerhalb der letzten sieben Jahre bereits eine vierstellige Gästezahl begrüsst. Zählt man Kurts frühere Shows hinzu, von «Grell Pastell» bis «Casa Nostra», hat er – hochgerechnet – eine Millionen Fragen gestellt. Er fragt und fragt und fragt – selbst in der laufenden Serie «Aeschbachers Sommerjob».

Es gibt kaum einen anderen deutschsprachigen Moderator, der in dieser hohen Taktzahl Gäste interviewt. Und das besser denn je, je länger er als Talkmaster vor der Kamera agiert. Weils halt der immense Erfahrungsschatz bringt!

Doch auch für ihn gilt das Bibelwort: Der Prophet im eigenen Land gilt nicht viel. Manchmal spürt Aeschbacher die Herablassung der journalistischen Schickria: «Er ist klebriger Mitfühler (...) Schon beim Anmachen und Anfassen seiner Gäste kennt er keine Schamgrenzen» («Tages-Anzeiger»). «Aeschbacher ist zu tantig geworden (...) Verstehenwollen quillt ihm aus allen Poren (...) Aeschbacher ist ein Ärgernis» (BLICK). «Warmduscher» («SonntagsZei-

tung»). Seine Kritiker sehen in ihm einen zu zuckerstüssen, mit tonnenweise Honig zusammenklebenden TV-Moderator. Und das unter Auslassung all seiner Qualitäten als herausragender Talker, der den Mut aufbringt, sich mitten ins Minenfeld der Showbranche

IM FELIX-CHECK

Kernkompetenz

Fragen, nett sein und nett aussehen. Perfekter Vorbereiter. Gepflegte Gesprächskultur ohne Schnickschnack. Schafft Wohlfühlatmosphäre. Sensibler, neugieriger Berufsredner.

Kemaussage

«Ich führe niemanden auf die Schlachtbank. Doch wenn man genau hinhört, merkt man, dass ich immer wieder versuche, gesellschaftliche und politische Themen aufzunehmen. Dabei habe ich tiefen Respekt vor unterschiedlichen Lebensweisen.»

zu setzen. Es ist doch eher die Lieblichkeit des Berner Dialekts, wenn sich seine Worte nicht so messerscharf anfühlen. Eine spitzig-kritische Frage würde sich im Ostschweizer Dialekt ganz anders anhören! Zudem sei er, sagt er selber, «lieber ein Warmduscher als ein kaltblütiger Abmurkser».

Aeschbacher kommt in seiner gewandten Art

an die Gäste und ihr Leben hautnah heran. Eine Million mal gefragt! Ohne in Klischees herumzustolpern, ohne mit dem Medienmegafon in die Hirne der Zuschauer zu blasen, ohne mit erstarrtem Schlipps Gesicht die Gäste zu interviewen. «Aeschbi» ist kein biederer Normalo. Es scheint, als würde er von jeder Kamera magisch angezogen. Dieser Mann ist für das Schweizer Fernsehen von unschätzbarem Wert. Ein Karajan des gepflegten Talkes. Also darf er sich zu Recht auf

die eigene umkränzte Schulter klopfen. Er hat schon Fernsehpreis um Fernsehpreis eingeheimst. Der letzte war der TV-Star, mit dem er 2006 als bedeutendste TV-Persönlichkeit des Jahres ausgezeichnet wurde.

Ich gehörte 2001 zu seinen ersten Gästen der Endlos-Serie «Aeschbacher». Diese Sendung wird im Zürcher Quartier



GRELL-PASTELL AUS DER LABORBAR

Seine Einfühlsamkeit macht ihm die Kritik oft zum Vorwurf. Aber Kurt Aeschbacher ist «lieber ein Warmduscher als ein kaltblütiger Abmurkser»

Die TV-Sieger vom 21. bis 27. Juli

Hitliste Schweiz



Quoten-Sommerhit: Mona Vetsch am Mittelmeer

1.	SF1	Fernweh	613500
2.	SF1	bsuech in ...	592200
3.	SF1	Der letzte Zeuge	498700
4.	SF1	Donnschtig-Jass	466900
5.	SF1	DOK Krimi	437700
6.	SF1	DOK Sommerserie	405000
7.	SF1	Rundschau	391600
8.	SF1	Schlagersommer 08	332700
9.	SF1	Rosamunde Pilcher	321900
10.	SF1	Aeschbachers ...	320700

Hitliste Ausland



Der «Tatort» hat auch die Quoten unter Kontrolle

1.	ARD	Tatort: Unter Kontrolle	228400
2.	ZDF	Lindström: Auf den ...	167300
3.	ZDF	Carmen Nebel	165800
4.	ZDF	Schuld und Rache	119900
5.	ARD	Erlebnis Erde	119500
6.	ARD	Schokolade für den ...	117700
7.	RTL	Dr. House	114700
8.	RTL	Aus alt mach neu	114700
9.	RTL	CSI: Miami	114200
10.	ARD	Tierärztin Dr. Mertens	113300

ohne tägliche Informationssendungen
Quelle: Telecontrol/Publica Data AG

HINGEZAPPT WEGGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute mit Helmut-Maria Glogger



Der blinde Fleck

ZDF, 27. Juli, 23.40 Uhr

Ein Drama, ein Kleinbürger-Krimi. Eine Schülerin soll bei einem Anschlag auf einen Strommast zwei Polizisten ermordet haben. Ihr Papa ist Bulle, der die Opfer kannte. Tom Zenker taucht in die Welt von Reihenhaus-Mief, aggressiven Ausbruchversuchen ein. Ein kleines Meisterwerk. Leider viel zu spät gesendet!



Schokolade für den Chef

ARD, 26. Juli, 20.15 Uhr

Der arme Götz George. Wurde gerade 70 und wird jetzt als Theo Lingen vorgeführt: Alter Chef wird es schon richten! Rollentausch mit dem Chauffeur und flugs soll gelacht werden. Wobei man als Zuschauer kaum was versteht, da George Nuscheln als Stil-Mittel entdeckt hat.

